

Protokoll der Einwohnerversammlung vom 9. März 2020

im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB

Ort: Gemeindesaal Ev. Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anlass: 21. Flächennutzungsplanänderung – Vorderes Woltmershausen

Zur Einwohnerversammlung wurde durch amtliche Bekanntmachung vom 02.03.2020 in den Bremer Tageszeitungen, auf der Webseite des Ortsamtes und im Amtsblatt fristgemäß eingeladen.

Frau Czichon, Ortsamtsleiterin Neustadt / Woltmershausen, begrüßt die ca. 40 anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter des Beirates Woltmershausen und erläutert, dass für die weitere Entwicklung des Gebietes im vorderen Woltmershausen vor der Erarbeitung neuer Bebauungspläne die Änderung des geltenden Flächennutzungsplanes erforderlich ist, um die im Masterplan-Verfahren vorgestellten und diskutierten Ziele umsetzen zu können.

Herr Lecke-Lopatta stellt als Vertreter der **Stadtplanung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Wohnungsbau (SKUMS)** den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage¹). Er macht deutlich, dass über die heute vorgebrachten Argumente hinaus auch die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Beiratsmitglieder aus dem bisherigen Beteiligungsprozess zum Masterplan aufgenommen werden können.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende (thematisch zusammengefassten) Punkte angesprochen:

- In mehreren Beiträgen wird ausdrücklich begrüßt, dass für den Schriefersweg und den Warturmer Platz nun Wohnbau dargestellt werden soll.
- Eine ebenfalls mehrfach vorgebrachte und als zentral bezeichnete Forderung ist, dass beim Verkehr gleichwertig Fahrrad und ÖPNV betrachtet werden und vor einer baulichen Entwicklung und zeitgleich mit dem Verfahren zum Flächennutzungsplan die Verkehrsentwicklungsplanung vorgebracht werde. Dies gelte insbesondere auch für einen zweiten Tunnel und die Überarbeitung der sogenannten „Picasso-Kreuzung“ (Bereich zwischen Bahnlinie und B75 bzw. zwischen Richard-Dunkel- und Carl-Francke-Straße).
- Es wird dabei darauf hingewiesen, dass auch die Veränderungen auf dem Gelände des früheren Neustadtsgüterbahnhofes den Druck auf die verkehrliche Situation noch erhöhen würden. Das gleiche gelte für den Ringschluss der A281, der ebenfalls den Druck auf adäquate Verkehrslösungen für Woltmershausen noch erhöhen würde.
Ein Anwohner der Hermann Ritter-Straße merkt an, dass bedacht werden müsse, dass im Fall von Verkehrsstau auf der B 75 heute schon Ausweichverkehre das Gebiet belasten und dies bei den weiteren Planungen und insbesondere in einem Verkehrsentlastungskonzept berücksichtigt werden müsse.
- Für all diese Fälle würden nur verkehrlenkende Maßnahmen nicht ausreichen, sondern es müssten auch bauliche Veränderungen in Woltmershausen durchgeführt werden.

¹ veröffentlicht unter → https://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/200309_Pr%C3%A4s_SKUMS_%C3%B6ffentl_Einwohnerversammlung%20FNP21%20Vord%20Woltmershausen.pdf

- Es wird vorgebracht, dass es insbesondere auch aufgrund der vorhandenen Wohnbebauung an der Nordseite der Simon-Bolivar-Straße sinnvoll sei, zumindest Teile des jetzt als Gewerbegebiet dargestellten Bereiches an der Seumestraße auch als Mischgebiet darzustellen.
Hierzu wird erläutert, dass dies plausibel erscheine und im Verfahren entsprechend eine Umsetzung geprüft wird.
- Von Anwohnenden des Warturmer Platzes wird der Gleispark ausdrücklich begrüßt und gefordert, dass es auch eine direkte Anbindung an die Neustadt geben müsse.
- Die Verkehrskonzepte sollten auch Shared Space Konzepte berücksichtigen und so gute Wohnstraßen gewährleisten.
- Es wird nachgefragt, ob in die Entwicklungen auch die Veränderungen auf dem Gelände der Weser-Kurier-Druckerei mit einbezogen würden.
Hierzu wird erläutert, dass dies in einem gesonderten Verfahren erfolgen würde und schon heute Teile als gemischte Baufläche im Flächennutzungsplan dargestellt seien.
- Es wird von Anwohnenden des Schriefersweges nachgefragt, was derzeit an Baumaßnahmen an der Trasse Am Gaswerkgraben erfolgt bzw. vorgesehen ist und warum Bäume im Bereich der Grundstücke dort entfernt und ob hierdurch bauliche Möglichkeiten einer Verlängerung der Straße verhindert wurden.
Hierzu wird erläutert, dass es sich um eine Zwischenlagerung von Böden handele, die keinerlei Entwicklungen einer weiteren Bebauung behindern.-Die Bäume müssten im Sinne bauvorbereitender Maßnahmen entfernt werden, die erforderlichen Genehmigungen liegen vor.
- Es wird von Anwohnenden des Warturmer Platzes darauf hingewiesen, dass auch die Belange von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen seien, und gefordert, eine Spielraumleitplanung – ebenso wie in anderen Stadtteilen – zu erarbeiten.

Frau Czichon schließt die Sitzung um 20:35 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Sitzungsleitung

Protokoll

Referent